PiB Post

38. Ausgabe 02/2026
Der Newsletter für Pflegefamilien, Eltern und Pat*innen.
PiB – Pflegekinder in Bremen

Hatten eine gute Zeit in Lüneburg: (v.l.n.r.) Anneke, Jacky, Sarah, Danny (vorn), Maxi und Konstanze (weiterlesen auf S. 3).

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir hoffen, Sie hatten einen vergnügten Jahreswechsel mit vielen kleinen Glücksmomenten. In unserer Neujahrs-Ausgabe geben wir Ihnen einen kurzen Rückblick auf die spannendsten PiB-Ereignisse der vergangenen Monate. Außerdem möchten wir Sie ganz herzlich zu unserem nächsten Talkabend im Alten Fundamt einladen, bei dem wir Ihnen ein besonderes Buchprojekt vorstellen. Wir freuen uns auf ein neues ereignisreiches Jahr an Ihrer Seite.

Judith Pöckler-von Lingen
Geschäftsführerin

Margitta Groth
Abteilungsleitung
Übergangs- und Vollzeitpflege

Tanja Wenningkamp
Abteilungsleitung
Vollzeitpflege und Patenschaften

Einladung zum 3. PiB-Talkabend im Februar

Pflegefamilie werden, Pflegefamilie sein, Pflegefamilie verlassen – all das sind Schritte, die berühren, herausfordern und verbinden. Genau darum geht es beim nächsten Talkabend von PiB – Pflegekinder in Bremen am **9. Februar 2026 von 18 bis 20 Uhr im Alten Fundamt.**

Das Bremer Team des Buchprojekts:
Sebastian Stapper und Familie Blüthgen

Im Mittelpunkt stehen die beiden **Bücher „Hallo, Pflegefamilie“ und „Ciao Pflegefamilie“.** Sie erzählen vom Ankommen eines Kindes in einer Pflegefamilie – mit Hoffnungen, Ängsten und Fragen aus verschiedenen Blickwinkeln – und vom Abschied als Careleaver auf dem Weg in ein selbstständiges Leben. Entstanden sind die Bücher in einem über ein Jahr laufenden Projekt, initiiert vom Kompetenzzentrum Pflegekinder e.V. und gefördert durch Aktion Mensch, an dem PiB gemeinsam mit einer Bremer Pflegefamilie intensiv mitgearbeitet hat.

ÜBER DAS ANKOMMEN UND LOSLASSEN

In einer **Podiumsdiskussion** teilen die Co-Autor*innen persönliche Einblicke in die Entstehung der Bücher und in die unterschiedlichen Perspektiven. Was lässt Individuen als Pflegefamilie zusammenwachsen? Und wie gelingt das Loslassen als Pflegeeltern und das Flüggewerden als Careleaver*in?

Der Eintritt ist frei. Kommen Sie gern in Begleitung. Anmeldungen per E-Mail unter: bildungszentrum@pib-bremen.de

Pflegefamilie mit zwei Mamas

Wenn gleichgeschlechtliche Paare eine Familie gründen, fällt häufig die Umschreibung „Regenbogenfamilie“. Ein Beispiel dafür sind Tanja und Alena Kruse aus Delmenhorst. 2023 wagten sie den Schritt in die Pflegeelternschaft. Und das, obwohl beide Frauen eigentlich beschlossen hatten, zu zweit zu bleiben.

Tanja und Alena Kruse sind ausgebildete Kinderkrankenschwestern und ein Ehepaar. Heute ziehen sie gemeinsam zwei Pflegesöhne groß. Leon* ist drei Jahre alt und kam im Rahmen der Verwandtschaftspflege bereits im Alter von fünf Wochen zu Tanja Kruse – „völlig unerwartet“, wie sie selbst sagt. Lasse* stieß dazu, als Leon etwa eineinhalb Jahre alt war. Ursprünglich hatte das Paar nicht geplant, Kinder großzuziehen. Es wollte mögliche Kommentare wie „Hast du keinen Papa?“ vermeiden. Doch manchmal schreibt das Leben andere Geschichten. „Wo ein Kind geht, da geht auch ein zweites“, sagt Tanja Kruse lachend.

Besonders wertvoll waren für die heute 48-Jährige die Supervisionen bei PiB. Der Austausch mit anderen Pflegeeltern habe ihr und ihrer 41-jährigen Partnerin geholfen, das eigene Handeln zu reflektieren, neue Perspektiven einzunehmen und Lösungen zu finden. Profitiert hat sie auch von dem umfangreichen Fortbildungsangebot bei PiB: „Das ist wirklich großes Kino!“

FAMILIE IST BUNT!

Da Leons leibliche Eltern in Bremen lebten, waren das Bremer Jugendamt und PiB nur in den ersten zwei Jahren für Familie Kruse zuständig. Mittlerweile wird sie vollständig durch das Jugendamt in Delmenhorst betreut. An der wöchentlichen PiB-Krabbelgruppe dürfen dennoch beide Kinder teilnehmen. „Ein Riesengewinn“, findet Tanja Kruse. „Hier entstehen Freundschaften fürs Leben.“

Die beiden Pflegemütter sind zwar auch mit anderen queeren Pflegefamilien vernetzt, nutzen den Begriff „Regenbogenfamilie“ für sich aber eher selten. „Im Großen und Ganzen beschäftigen sich alle Pflegeeltern mit denselben Themen“, so die Delmenhorsterin. Familie Kruse zeigt eindrucksvoll, dass Pflegefamilie vor allem eines ist: ein Ort von Verlässlichkeit, Engagement und Liebe – unabhängig von der Familienkonstellation.

* Namen geändert

PiB erhält Qualitätssiegel „Ausgezeichnet familienfreundlich“

PiB wurde am 4. November 2025 im Bremer Rathaus das Gütesiegel „Ausgezeichnet familienfreundlich“ verliehen. Das Zertifikat steht für verlässliche, familienbewusste Strukturen bei PiB, von denen auch Pflegeeltern und Pat*innen profitieren: zufriedene, gesunde Mitarbeitende verfügen über mehr Zeit, Stabilität und Aufmerksamkeit für die Begleitung von Familien. So stärkt die Auszeichnung die Qualität der Zusammenarbeit und das Wohl der Kinder gleichermaßen.

AUSGEZEICHNET
FAMILIEN
FREUNDLICH

Einladung zum Osterpicknick

Besonders zu den Feiertagen bieten unsere Tandem-Veranstaltungen den optimalen Rahmen, damit Pflegekinder eine schöne Zeit mit ihren leiblichen und den Pflegeeltern gemeinsam verbringen. Unsere nächste Tandem-Veranstaltung ist das **Osterpicknick im Bürgerpark am 21. März 2026 von 10 bis 12 Uhr** – mit lustiger Ostereiersuche! Alle Familien und Eltern bringen etwas zum Picknick mit, sodass ein buntes Fingerfood-Buffet entsteht.
Melden Sie sich jetzt per E-Mail unter bildungszentrum@pib-bremen.de an.

Erwachsenwerden als Pflegekind – ein Wochenende voller Abenteuer und Austausch

Ließen Kreativität und Gedanken freien Lauf: (v.l.n.r.) Careleaver*innen Danny, Jacky, Maxi und Sarah

PiB bietet regelmäßig pädagogische Freizeiten und Gruppenfahrten für Pflegekinder an. Doch vergangenen Herbst gab es ein exklusives Programm: Zum ersten Mal wurde eine Freizeit speziell für volljährige Pflegekinder und Careleaver*innen organisiert. Vier junge Erwachsene – Danny, Jacky, Maxi und Sarah – verbrachten ein langes Wochenende in Lüneburg. Fast alle stehen mitten im Berufsleben oder in der Ausbildung und dennoch nahmen sie sich bewusst Zeit für diese besondere Begegnung. Ermöglicht wurde die Reise dank der Unterstützung des PiB-Freundeskreises und begleitet von den PiB-Fachberaterinnen Konstanze Jäger und Anneke Bartsch.

SELBSTREFLEXION PER MOODBOARD UND KLETTERWAND

Neben Spaß und Bewegung im Outdoor-Kletterpark, der Körper und Geist gleichermaßen herausforderte, stand ein anderer Schwerpunkt im Fokus: Selbstreflexion. Mit Magazinen und Postkarten gestalteten die Teilnehmenden persönliche Moodboards – ein kreativer Weg, Gedanken, Träume und Ziele sichtbar zu machen. Intensive Gespräche über das Erwachsenwerden als Pflegekind prägten das Wochenende. Das Ergebnis: tiefe Verbindungen, inspirierende Einblicke und der Wunsch, den Kontakt zu halten. Die jungen Erwachsenen möchten künftig auch Gruppenfahrten mit jüngeren Pflegekindern begleiten, um ihre Erfahrungen weiterzugeben und anderen Mut zu machen. Ein Wochenende, das nicht nur Erinnerungen, sondern auch neue Perspektiven schuf.

Erster Jugendhilferat in Bremen gewählt

Noch eine Premiere! Zum ersten Mal wurde in Bremen ein Landesjugendhilferat gewählt, der ausschließlich aus Pflegekindern und Jugendlichen aus Wohngruppen besteht. Drei der zehn Ratsmitglieder sind Pflegekinder, die PiB seit einigen Jahren begleitet. Wir wünschen allen Beteiligten viel Erfolg und Begeisterung bei ihrer spannenden Aufgabe.

Pierre (15 Jahre):
„Alle Kinder haben die gleichen Rechte und ich kann gut zuhören und ich habe ein gutes Gefühl für Ungerechtigkeit und ich habe mit Ungerechtigkeit auch Erfahrung."

Das sind Wünsche und Ziele der Ratsmitglieder:

Maxi (19 Jahre):
„Mit Blick auf die Zukunft möchte ich, dass alle Pflegekinder in Bremen gehört werden und wir denen eine Stimme geben, damit sie nicht mehr gefühlt unsichtbar sind."

Joshua (15 Jahre):
„Ich möchte bewirken, dass Pflegekinder genauso behandelt werden wie reguläre Kinder."

Das Jubiläumsjahr der Abteilung PiB-Patenschaften

Patenschaften stärken Kinder – unter diesem Motto feierte PiB 2025 das zwanzigjährige Bestehen der Abteilung Patenschaften. Bereits im März hatten die Fachberaterinnen die einmalige Gelegenheit, ihre Arbeit und das Patenschaftsprogramm beim Kunsthandwerkmarkt Unikates in Vegesack vorzustellen. Die Resonanz war großartig! Dank der hohen Besucherzahlen kam eine Spende in Höhe von 2200 Euro für PiB zusammen. Hiervon wurden unter anderem ein Verwöhn-Frühstück für Pat*innen und ein Kreativ-Event im Paula Modersohn-Becker Museum ermöglicht.

TALKABEND WAR JUBILÄUMS-HÖHEPUNKT

Das größte Highlight im Rahmen des Jubiläumsjahres war allerdings der Talkabend Ende Oktober im Alten Fundamt. Bei der bunt gemischten Podiumsdiskussion ließen Julio Fernandez-Gonzales und Johannes Wolters das Publikum daran teilhaben, was Ihnen ihre Patenschaften bedeuten: **„Für einen anderen Menschen kannst du ein echter Game-Changer sein.“** Sie verdeutlichten, dass nicht nur Patenkinder und Eltern von dieser Verbindung profitieren. Auch ein Pate oder eine Patin wachsen an dieser besonderen Beziehung.

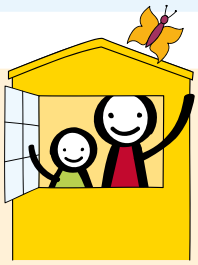
Frau Professor Dr. Wagenblass von der Hochschule Bremen fasste die wissenschaftlich belegten positiven Auswirkungen von Patenschaften in einem kurzweiligen und bildhaften Fachvortrag zusammen – mithilfe eines Regenschirms: Patenschaften sind ein Schutzschirm für Kinder und umgedreht ein Auffangbecken für glückliche Kindheitserlebnisse. Moderiert wurde der Talkabend von der beliebten Radiomoderatorin Katharina Guleikoff. Ein Quiz und leckeres Fingerfood rundeten die Abendveranstaltung ab.

Wir danken an dieser Stelle allen Pat*innen für ihr Engagement und freuen uns auf die nächsten zwanzig Jahre PiB-Patenschaften, in denen wir Kinder gemeinsam stärken können.

PiB-Geschäftsführerin Judith Pöckler-von Lingen bedankte sich bei den Paten Herrn Fernandez-Gonzales (l.) und Herrn Wolters für ihre Unterstützung.

Führte mit Herz und Humor durch den Talkabend: Moderatorin Katharina Guleikoff.

Neue Räume in Bremen-Nord



Das PiB-Team in Bremen-Vegesack ist im November in die Alte Hafenstraße 67-70 umgezogen. Unser Kooperationspartner am neuen Standort ist die reisende werkschule scholen e. V., ebenfalls ein Träger der Jugendhilfe. Die modernen, barrierefreien Räume bieten viel Platz für positive Begegnungen und eine noch bessere Anbindung zu Kooperationspartnern. Eine offizielle Einweihungsfeier ist im Frühjahr geplant.

Impressum
Verantwortlich für den Inhalt:

PiB – Pflegekinder in Bremen gemeinnützige GmbH
Bahnhofstr. 28 - 31 | 28195 Bremen
Tel.: 0421 958820 - 0 | Fax: 0421 958820 - 45
E-Mail: info@pib-bremen.de

Geschäftsführerin: Judith Pöckler-von Lingen
V. i. S. d. P.: Judith Pöckler-von Lingen
Amtsgericht Bremen HRB 20483 HB | Steuer-Nr. 60/146/08549
Fotos: PiB, Grafiken: Adobe Stock und attentus